

ROTE WINAWITZ

Synonyme: Mispelbirne, Reinetbirne, Rote Länglerbirne, Rotlandlbirne, Späte Rotbirne, Tollbirne (fälschlich), Waldbirne

Verbreitung: Nieder- und Oberösterreich, im Mostviertel relativ häufig



ROTE WINAWITZ

Herkunft

Oberösterreich

Bes. Erkennungsmerkmale

rote Deckfarbe, kleine Fruchtgröße, kegelförmige Fruchtform, kleine, kompakte, kegelförmige Krone

Genussreife

September, Oktober

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein, mittel

Form: stumpfkreiselförmig, glockenförmig, kreiselförmig, eiförmig, Fruchtlänge kurz, kelchbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, gleichhälftig

Schale: Oberfläche rau; Grundfarbe grüngelb, gelb, lichtgelb; Deckfarbe orange bis rot, rot, gestreift, verwaschen, fleckig; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich; Berostung zimtbraun, Rostflecken, Rostfiguren

Kelch: offen, klein, Kelchblätter sternförmig ausgebreitet; Kelchgrube flach, eng, Relief glatt

Stiel: kurz, mitteldick, in Stielgrube eingesteckt, gerade, lichtbraun

Kerngehäuse: kelchständig, kugelförmig; Fruchtachse stark hohlachsig; Kammern groß; Samen zahlreich, gut entwickelt

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grünlichweiß, grobzigelig, mittelfest, saftig, süß-säuerlich, herb, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: flachpyramidal

Blühbeginn: mittel

Ertrag: viel

Alternanz: ja